

Oskar Gerstel in Stuttgart.	10409	H. C. Sebald Verlag in Nürnberg.	10403
Der Volksarzt. Anleitung zur Selbstbehandlung nach den Grundsätzen der Homöopathie mit Berücksichtigung der Naturheilkunde. 3. Aufl. Neu bearbeitet von Stiegele. 2 M.		Naturalleistungsgesetz. Gesetz über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden, in der Fassung des Gesetzes vom 24./V. 1898, Handausgabe mit Erläuterungen von 9./VI. 1906. Herbst. 2 M.	
Haude & Spenersche Buchhandlung (F. Weidling) in Berlin.	10416	Società Tipografico-Editrice Nazionale in Turin.	10404
*Damen-Almanach für 1911. 45. Jahrgang. 2 M.		Mantegazza: L'Anima delle Cose. 3 M 20 J. — Bibbia della Speranza. 4 M.	
Huber & Rahme Nachfg. in Wien.	10424	Speyer & Raerner, Universitätsbuchhandlung in Freiburg in Baden.	10420
Lamaert: Über die Realisierbarkeit volkswirtschaftlicher Probleme. 1 M.		Mayer: Compendium der Neurologie und Psychiatrie. 2. Aufl. 3 M; geb. 3 M 60 J.	
Joseph Jolowicz in Posen.	10409	Franz Bahlen in Berlin.	10414
*Führer durch Posen u. Umgebung. 6. Aufl. 80 J.		*Mügel: Die Preussischen Kostengesetze. Kommentar. 6. Aufl. Etwa 15 M; geb. etwa 17 M 50 J. — Preussisches Gerichtskostengesetz. Text. — Gebührenordnung für Notare. Text.	
C. S. Mittler & Sohn in Berlin.	10417	Verlag der Cv. Gesellschaft in Stuttgart.	10410
v. Falkenhausen: Der große Krieg der Jetztzeit. 2. Aufl. 8 M; geb. 9 M 50 J.		*Vertsch: Israël Hartmann. 1 M; geb. 1 M 50 J. *Fischer: Nießsche Zarathustra und Jesus Christus. Kart. 1 M 25 J.	
R. Ad. Emil Müller in Stuttgart.	10407	„Vita“ Deutsches Verlagshaus G. m. b. H. in Berlin-Ch.	10415
Aus Schwaben. Original-Lithographien württembergischer Künstler. Mappe IV. 7 M. — do. Gartentor in Reutlingen. 3 M. — do. Besigheim. 2 M 40 J. — do. Tübingen. 2 M 40 J.		*Hirschberg: Geschichte der Herzoglichen Hoftheater zu Coburg und Gotha. 12 M; geb. 15 M.	
Protestantischer Schriftenvertrieb, G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg.	10409. 10425	Hermann Walther in Berlin.	10408
*Gunkel: Die Religionsgeschichte und die alttestamentliche Wissenschaft. 50 J. *Baumgarten: Die religiöse Erziehung in Deutschland. 40 J. †*Bouisset: Die Bedeutung der Person Jesu. 60 J. †*Weinel: Theologie-Studium und Kirche. 40 J. †Berichtigung des Autornamens auf dem Bestellzettel zum Inserat in Nr. 204 u. 207.		*Ruville: Das Zeichen des echten Ringes. 15.—25. Tausend. 2 M 50 J; geb. 3 M 50 J.	
Ernst Rowohlt Verlag in Leipzig.	10421	Martin Warned in Berlin.	10423
Dauthendey, Schwarze Sonne Phallus. Pappband 15 M; Ganzpergamentband 20 M; Ganzsaffianband 45 M.		*Ranbau: Der Dritte. Geb. 5 M. *Clément: Förgesucht. Geb. 3 M 60 J. *Stovgaard-Petersen: Das Buch der Jugend. Geb. 4 M 60 J. *Seher: Was jedermann von der Gesundheitspflege wissen muß. Geb. 1 M 50 J.	
Schrobsdorff'sche Buchhandlung Walther Peters in Düsseldorf.	10420	Franz Wunder Verlag in Berlin.	10425
*Masken. Wochenschrift des Düsseldorfer Schauspielhauses. VI. Jahrgang. Einzelne Nummer 20 J; vierteljährlich 2 M.		*Baumann: Eine neue Nachfolge Jesu oder Moralchristen und Wissenschaftsfreunde zum Weltkongress für freies Christentum und religiösen Fortschritt. 75 J.	

Nichtamtlicher Teil.

Berliner Buchhändler der Klassikerzeit.

Von J. H. Eckardt.

(Schluß zu Nr. 42, 44, 49, 176, 179, 208 d. Bl.)

Ein anderer Berliner Buchhändler jener Zeit war Hans Friedrich Vieweg. In Halle 1761 geboren, wurde er durch Nicolai zum Buchhandel bestimmt, war in Halle und Hamburg tätig und kam 1784 nach Berlin, wo ihm der erkrankte Buchhändler Mylius die Leitung seines Geschäfts anvertraute. Als Mylius bald darauf starb, hatte Vieweg der testamentarischen Verfügung zufolge die gesamten Verhältnisse des Geschäfts zu ordnen und zu leiten.

1786 gründete er sein eigenes Geschäft, das bald zu großer Blüte gelangte. Auch er trat mit den hervorragendsten Geistern der Zeit in Berührung und wurde ihr Verleger, und so ist auch in Briefen und Denkwürdigkeiten jener Zeit vielfach von ihm die Rede. Schon durch seinen Schwiegervater Joachim Heinrich Campe, dessen einzige Tochter Sophie Elisabeth Lucie Charlotte (der Lotte im Robinson) er sich 1795 vermählte, trat er in Beziehungen zu den angesehensten literarischen Persönlichkeiten der Zeit; Archenholz, Bahrdt, Eschenburg, Jean Paul, K. Ph. Moriz, Zollikofer, J. H. Voss, die Brüder Schlegel, Alexander und Wilhelm von Humboldt, Herder, Wieland und Goethe finden sich unter seinen Autoren.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 77. Jahrgang.

In seinem Verlage erschien die bedeutendste Zeitschrift der älteren Romantik, das Athenaeum der Brüder Schlegel. Friedrich Schlegel war mit dem Ehepaar bekannt und hatte Vieweg den Verlag der Zeitschrift angeboten. »Vieweg scheint sehr empfänglich dafür zu sein,« schreibt er dem Bruder, und »Vieweg habe ich Unger aus vielen Gründen vorgezogen«, heißt es an anderer Stelle. In der Folgezeit wird Vieweg dann fast in jedem Briefe erwähnt, den Friedrich an seinen Bruder richtet. »Vieweg ist sehr für meinen Vorschlag, schmiede ja das Eisen, so lange es warm ist«, er empfiehlt ihm, Vieweg den Verlag seiner Sachen anzubieten, unterrichtet ihn über andere Sachen, die dieser verlegt, usw.

Man wählte auf Wilhelms Vorschlag den Namen Athenaeum für die Zeitschrift, obwohl Friedrich lieber einen anderen gesehen hätte.

»Euer Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden«, schreibt er; d. h. das erste Stück soll mit dem Aufsatz über Meister anfangen, und das Ganze mag Athenäum heißen, wenn Du es noch so zufrieden bist. Viewegen gefiel dieser Titel recht sehr, und ich hatte nie etwas dawider, als daß ich ihn nicht für populär hielt.« Er ergeht sich dann des weiteren über die Einrichtung der Zeitschrift, den Druck usw.

Im Mai 1798 erschien das erste Stück; der Absatz entsprach aber durchaus nicht den Erwartungen, und bald gab es Auseinandersetzungen und pekuniäre Schwierigkeiten, wie sie Friedrich leicht mit seinen Verlegern hatte. Anfänglich hieß es, das Papier fehle zum weiteren Druck,